

Die Bewerbung  
des  
Kurfürsten Friedrich Christian und seines Bruders Xaver  
um die polnische Krone im Jahre 1763/64.

Von Dr. Eduard Reimann.

In der Geschichte Sachsens ist ein immerhin denkwürdiger Moment die Zeit, da nach beinahe 70jähriger Herrschaft der Wettiner in Polen diese Verbindung zwischen den beiden Ländern aufhört. Indem ich die Wahl des Stanislaus Poniatowski genau verfolgte, habe ich der Bewerbung des Kurfürsten Friedrich Christian und seines Bruders Xaver viel Aufmerksamkeit geschenkt und im Dresdener Archive vorzügliche Materialien gefunden, welche diesen Gegenstand, wie ich glaube, befriedigend aufhellen. Sie liegen der nachfolgenden Arbeit hauptsächlich zu Grunde.

Als August III., König von Polen, im Anfange des Jahres 1763 so schwer erkrankte, daß sein Tod nahe schien, da konnte man sich in Dresden fragen, ob es nicht besser wäre, diesem Zerrbilde eines Staates auf immer den Rücken zu kehren. Aber man wollte dort die Krone, welche den Königstitel gab, nicht missen. Am 16. März 1763, als August III. kaum genesen war, besuchte Friedrich der Große den sächsischen Kurprinzen und dessen Gemahlin Maria Antonia in Moritzburg und knüpfte mit Letzterer, der geistreichen und liebenswürdigen Tochter Kaiser Karls VII., eine Verbindung an, die bis zum Tode der hochbegabten Frau ge-